



UNSERE GEMEINDE



Nummer 1/2014

März 2014

IN DIESER AUSGABE:

Polizeiinspektion	2
Voranschlag 2014	3
Durchforstung	4
Müll	4
Fasching	5
Wichtige Termine	6
Betreuung LKH	7

„Das Schließungs ABC – ein Leitfaden für Bundes- und Landespolitiker zur Entvölkerung des ländlichen Raumes“ – dieses Buch gibt es in der Wirklichkeit noch nicht. Doch in den Köpfen der hohen Politik ist es dennoch vorhanden, wie die drohende Schließung von 122 Polizeiinspektionen in Österreich zeigt. Darunter auch die PI Gußwerk. Lesen Sie dazu den Kommentar des Bürgermeisters auf Seite 2.



PENSIONSVERSICHERUNGSANSTALT

**Sprechtage der
Pensionsversicherungsanstalt
Freitag, 25. April 2014
9,00 Uhr – 13,00 Uhr
im Gemeindeamt Gußwerk**

**Bitte zweckdienliche Unterlagen (persönliche
Dokumente, Versicherungsnachweise usw.) mitbringen!**

Gußwerk ohne Polizeiinspektion? – Ein Kommentar des Bürgermeisters

Sehr geehrte Gemeindebürger!

Vor knapp einem halben Jahr am 17. Oktober fand in Mariazell eine Informationsveranstaltung zum Thema „Sicherheit in unserer Gemeinde“ statt. Dieser Infoabend wurde auch von einigen interessierten Bürgern unserer Gemeinde besucht. Diese können sich sicher noch daran erinnern, dass ich in der Diskussion die Zukunft der Polizeiinspektion Gußwerk zur Sprache brachte, wobei mir versichert wurde, dass eine Schließung der PI Gußwerk nicht zur Debatte steht. Was damals weder die Vertreter des Bezirkskommandos der Polizei noch ich wussten oder ahnten, ist nun eingetreten.

Die Polizeiinspektion Gußwerk soll noch heuer zugesperrt werden. Auch auf die Gefahr hin, dass Sie es mir nicht glauben: Erfahren habe ich es am 21. Jänner durch einen Artikel in der Kleinen Zeitung. Ähnlich ging es auch den Kommandanten der PI Gußwerk. Mit uns Betroffenen wird erst geredet, wenn die Entscheidung schon gefallen ist. Und auch dann wird mit uns nicht Klartext gesprochen, sondern es wird versucht, uns die Schließung als Verbesserung zu verkaufen.

Das zu kommentieren erspare ich mir, denn für mich ist es schlicht und einfach eine Ausdünnung der Infrastruktur in unserer Heimatregion.

Noch vor der offiziellen Bekanntgabe habe ich die Innenministerin, den Landeshauptmann und den Landespolizeikommandanten der Steiermark auf die Folgen eines derartigen Schrittes hingewiesen. Ich gab zu bedenken, dass nach der Schließung der PI Gußwerk

- ein Gebiet, das flächenmäßig größer als die Bundeshauptstadt Wien ist, ohne Polizeiposten dasteht,
- die weitverstreute Siedlungsstruktur und die Straßenverhältnisse in unserer Region die Erreichbarkeit im Gegensatz zu einem städtischen Gebiet oder dem flachen Land sehr erschwert und
- die Polizei Gußwerk auch für die Überwachung der Wasserversorgungsanlagen der Stadt Wien von Bedeutung ist.

Außerdem habe ich der Innenministerin angeboten, die Räume für die Gußwerker Polizeiinspektion kostenlos (mietfrei) zur Verfügung zu stellen. Bei Bedarf gäbe es ab

dem heurigen Sommer im Amts- und Schulgebäude genügend Platz für eine zentrale Polizeiinspektion in unserer Region. Auch diese Variante habe ich Ministerin Mikl-Leitner mietfrei angeboten.

Die Reaktionen darauf waren für mich ernüchternd. Ein hoher Beamter des Landes Steiermark fragte mich arrogant, wozu wir überhaupt einen Polizeiposten brauchen und nach offizieller Sicht des Bundes soll die Postenschließung die Sicherheitslage in unserer Region verbessern. Fragen Sie mich bitte nicht, wie das gehen soll.

Auch ein Gespräch mit der Innenministerin hat nichts gebracht. Deshalb habe ich mir erlaubt, Sie, sehr geehrter Gemeindebürger, um Ihre Mitarbeit zu ersuchen. Zu diesem Zweck haben wir Unterschriftenlisten gegen die Postenschließung aufgelegt und Ihnen Muster von Protestschreiben zur Verfügung gestellt.

Als Bürgermeister habe ich immer mehr das Gefühl, gegen Windmühlen zu kämpfen. Außer schönen Sonntagsreden über die Bedeutung des ländlichen Raumes, hält sich die Unterstützung in Grenzen.

VORANKÜNDIGUNG
21. Musiker-Sommerfest
des MV-Aschbach
26. & 27. Juli 2014

Gemeindevoranschlag für 2014

Am 13. Dezember 2013 hat der Gemeinderat das Budget der Gemeinde für das heurige Haushaltsjahr beschlossen. Hier die Summen im Detail:

A) Ordentlicher Haushalt 2014:

Gruppe	Bezeichnung	Einnahmen	Ausgaben
0	Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung	10.300,--	434.800,--
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit	800,--	37.100,--
2	Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	5.000,--	184.400,--
3	Kunst, Kultur und Kultus	2.700,--	109.800,--
4	Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	0,--	280.300,--
5	Gesundheit	0,--	17.000,--
6	Straßen- und Wasserbau, Verkehr	1.000,--	134.600,--
7	Wirtschaftsförderung	500,--	30.600,--
8	Dienstleistungen	951.100,--	1.084.100,--
9	Finanzwirtschaft	1.333.600,--	315.300,--
	SUMME OH	2.305.000,--	2.628.000,--

Der Abgang im ordentlichen Haushalt 2014 beträgt €323.000,--

B) Außerordentlicher Haushalt 2014:

Vorhaben	Bezeichnung	Einnahmen	Ausgaben
1	Gemeindebeitrag EDV-System – Gemeindefusion	15.500,--	15.500,--
2	Neuherstellung Teilstück Tribeinstraße in Gußwerk	47.000,--	47.000,--
3	Wirtschaftspolitische Maßnahmen	12.400,--	86.600,--
4	Traktorankauf	115.000,--	115.000,--
	SUMME AOH	189.900,--	264.100,--

Der Abgang im außerordentlichen Haushalt 2014 beträgt € 74.200,--

Der Personalaufwand ist im Haushaltsjahr 2014 mit 18,305 % veranschlagt. Der veranschlagte Verschuldungsgrad beträgt 13,715 %, der Verschuldungsgrad nach Maastricht-Kriterien 4,896 %.

Seniorenurlaub

Im Rahmen der Seniorenurlaubsaktion des Landes Steiermark steht uns noch 1 Platz für den Turnus vom 9. bis 16. September 2014 in St. Jakob im Walde zur Verfügung.

Interessenten können sich ab sofort bis längstens 31. März 2014 beim Gemeindeamt Gußwerk, Herrn Mandl, Tel.: 03882/2503-15, melden.

Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz

UNSERE GEMEINDE wird von der Gemeinde Gußwerk zur Information aller Gemeindebürger über wichtige Angelegenheiten des Gemeindelebens herausgegeben.

Durchforstung im Knappengraben

Im vergangenen Dezember wurden bei einer Durchforstung von Gemeindewald in Gollrad/Knappengraben rund 400 Festmeter Holz geerntet.

Gleichzeitig wurde zur besseren Bewirtschaftung des Gemeindgrundes eine Forststraße angelegt, die sich durch einen Teil des Erlöses für das geschlägerte Holz von selbst finanzierte.

Die neue Forststraße im Knappengraben für die Bewirtschaftung des Gemeindewaldes



Weniger Müll

Im Jahr 2013 wurden über die öffentliche Abfallentsorgung der Gemeinde Gußwerk insgesamt 107.160 Kilogramm Restabfälle entsorgt. Gegenüber dem Jahr 2012 hat sich das Restmüllaufkommen damit um 7,49 % oder 8.680 Kilogramm verringert. Danke an alle Gemeindebürger, die ihre Abfälle

sorgfältig trennen und damit „teuren“ Restabfall vermeiden.

Leider gibt es aber auch andere Leute. Diese werfen ihre Abfälle in irgend eine Tonne oder überhaupt in die Landschaft. Zum Beispiel in den Aschbach, wie unser bei der Wehranlage Eiserne Brücke

aufgenommenes Bild zeigt. Eine solche Art der Müllentsorgung ist heutzutage nicht mehr notwendig, denn alle Abfallbehälter sind auf bequemstem Wege zu erreichen. Restabfall, Bioabfälle, Altpapier und leere Kunststoffverpackungen werden überhaupt direkt bei den Häusern abgeholt.



Abfälle in den richtigen Sammelbehältern werden wiederverwertet oder umweltschonend entsorgt. Man muss diesen Müll auch nicht mit einem relativ großen Aufwand sammeln und sortieren. Mit einem bisschen Mitdenken können wir wertvolle Stoffe in den Wiederverwertungskreislauf belassen und unsere Landschaft und Orte sauber halten. Es ist gar nicht so schwer, also packen wir es gemeinsam an!

IMPRESSUM

Medieninhaber, Hersteller und Herausgeber:
Gemeinde Gußwerk, Hochschwabstraße 1

Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Michael Wallmann
Verlags- und Herstellungsort: 8632 Gußwerk

Fasching 2014

Sonnenschein, warme Temperaturen und viele Gruppen - das war der heurige Faschingsdienstag. Die Kinderfreunde Gußwerk danken allen Mitwirkenden und Besuchern beim Fasching 2014.

Hier zur Erinnerung ein paar Bilder vom Umzug am Faschingsdienstag:



Wichtige Termine im 2. Quartal 2014

Arbeiterkammer:

18. April

16. Mai

27. Juni

Jeweils von 9.00 Uhr – 12.00 Uhr im Gemeindeamt St. Sebastian

Steiermärkische Gebietskrankenkasse

Neu:

Jeden Donnerstag von 9.30 Uhr bis 10.30 Uhr im Gemeindeamt Gußwerk und im Stadtamt Mariazell:

Verwaltungsdienst: 11.00 bis 13.00 Uhr

Chefarzt: 13.00 bis 15.00 Uhr (Annahmeschluss: 14.30 Uhr)

Arbeitsmarktservice

Jeden 1. Donnerstag im Monat nach Terminvereinbarung (Tel.: 03862/51501) im Stadtamt Mariazell

Österreichischer Zivilinvalidenverband – kostenlose Beratung für Menschen mit Behinderung oder chronischer Erkrankung, die besondere Schwierigkeiten am Arbeitsmarkt haben:

1. April

6. Mai

3. Juni

von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr im Stadtamt Mariazell

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe von
UNSERE GEMEINDE:
15. Mai 2014**

Hundekundenachweis

Die Bezirkshauptmannschaft Bruck-Mürzzuschlag hat einen Kurstermin für den Hundekundenachweis ausgeschrieben. Es ist dies Freitag, der 23. Mai 2014 von 16.30 Uhr bis 20.30 Uhr in der Bezirkshauptmannschaft, 8600 Bruck/Mur, Dr.-Th.-Körner-Straße 34, 2. Stock.

Die Anmeldung erfolgt durch Einzahlung des Kursbei-

trages von € 40,-- an der Amtskassa der Bezirkshauptmannschaft und gleichzeitige Einschreibung in die dort aufliegende Teilnehmerliste bis spätestens 3 Tage vor dem Stattfinden des Kurses. Eine Absolvierung des Kurses ohne vorherige Anmeldung ist nicht möglich.

*Frohe Ostern wünschen Ihnen Ihre
Gemeindevertretung
und das Team des
Gemeindeamtes
Gußwerk*

Betreuung im ehemaligen LKH

Seit Jahresbeginn gibt es im Krankenhaus Mariazell keine stationäre Patientenversorgung mehr, aber es wird nach wie vor eine ambulante Betreuung angeboten. Die Abteilung für innere Medizin stellt täglich rund um die Uhr einen Arzt vor Ort.

Dieser nimmt eine Erstbegutachtung und eine Erstbehandlung vor, um dann, falls nötig, die weitere Versorgung in den Leitabteilungen Mürz-zuschlag und Bruck/Mur zu klären und gegebenenfalls den Weitertransport in die entsprechenden Fachabteilungen zu veranlassen.

Mit der Leitung des ÖRK

wurde festgelegt, dass bei Einsätzen, wo nicht durch einen niedergelassenen Arzt ein „Zielkrankenhaus“ definiert wurde, die „AEE Mariazell“ angefahren wird. Dort erfolgt, wie bereits dargestellt, die Erstbegutachtung und Entscheidung über die weitere Versorgung. Bei NAW-Einsätzen entscheidet immer der diensthabende Notarzt, welches Haus anzufahren ist.

Im Rahmen der ambulanten Versorgungseinrichtung besteht auch die Möglichkeit, Patienten bis zu 24 Stunden ambulant zu beobachten. Dazu werden 4 Betten vorgehalten. 2 Betten sind auch als Überwachungs-

betten mit entsprechender medizinisch-technischer Ausstattung ausgerüstet. Hier kann auch, falls der NAW unterwegs ist, eine kurzzeitige „intensive“ Überwachung erfolgen (Monitoring, Beatmungsmaschine)

Die chirurgische Versorgung wird von Montag – Freitag von 09.00 – 12.00 Uhr von einem Chirurgen oder Unfallchirurgen angeboten.

Für den Sommer 2015 ist eine Evaluierung des Projektes vorgegeben. Auf Basis der Erfahrungen aus dem nun laufenden Projekt kann es zu einer Anpassung des Leistungsumfanges kommen.

Keramikwerkstatt Gußwerk

In einer außerordentlichen Vorstandssitzung am 27.11.2013 im Gasthof Egger wurde einstimmig ein neuer Vorstand gewählt:

Obfrau: Waltraud Petritsch, Gollrad – Stellvertreterin: Elisabeth Martschin, Greith

Kassierin: Hilda Holzer, Gollrad – Stellvertreterin: Frieda Janusch, Aflenz

Schriftführerin: Ingrid Kratzer, Gußwerk – Stellvertreterin: Anni Holzwieser, Gußwerk

Kassaprüferinnen: Christine Krejca, Gußwerk – Edith Schrittwieser, Gollrad

Ein herzliches **DANKE** an Eva Maria Schrittwieser, die die Keramikwerkstatt ehrenamtlich aufgebaut und 11 Jahre lang geleitet hat.

Wir waren mit unserer Keramik auch wieder beim letzten

„Mariazeller Advent“ vertreten. Das „Schautöpfeln“ fand bei den Besuchern, besonders bei den Kindern, großes Interesse.

Unsere Werkstatt in Gollrad ist jeweils für ein Sommersemester (Febr. – Mai) und ein Wintersemester (Okt. – Dez.) für Interessierte geöffnet. Grundkenntnisse im Töpfeln sind Voraussetzung, da keine Kursleitung angeboten wird.

Wir töpfeln miteinander:
Montag von 15:00 – 18:00 Uhr
und Mittwoch von 15:30 – 18:30 Uhr

Der Kostenbeitrag für die Werkstatt beträgt pro Nachmittag und Person € 6,-

Anmeldungen für das jeweilige Semester bei Waltraud Petritsch, Tel. 0664 970 82 56, sind notwendig, da nur 10 Plätze zur Verfügung stehen.

Bei unseren Mitgliedern bedanken wir uns sehr herzlich. Sie unterstützen mit ihrem Beitrag die Erhaltung der Werkstatt. Eine Einladung zur Jahreshauptversammlung im März 2014 werden wir ihnen persönlich zusenden.

Mit den Worten von Manfred Hinrich – Philosoph, wünschen wir allen ein fröhliches Schaffen:

„Schöpferisches Schaffen schafft die Zeit ab“

Waltraud Petritsch





Neues von der Feuerwehr

Werte Bevölkerung von Gußwerk!

Als neu gewählter Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Gußwerk möchte ich mich bei Ihnen für die großzügigen Spenden, die Sie uns ganzes Jahr über zukommen lassen, und Ihren Besuch bei unseren Veranstaltungen herzlich bedanken. Ohne diese Spenden und Erlöse diverser Veranstaltungen, könnten wir keine Fahrzeuge und Gerätschaften ankaufen, die der Sicherheit Aller zu gute kommen. Bedanken möchte ich mich auch bei unserer Gemeinde die uns - in welcher Form auch immer - jederzeit die nötige Unterstützung zukommen lässt.

Mein größter Dank gehört aber meinen Kameraden, die jedes Jahr, jeden Monat, jeden Tag und zu jeder Uhrzeit ihre Freizeit für Ihre Sicherheit zur Verfügung stellen. Damit dass auch in Zukunft so bleibt, brauchen auch wir Freiwillige und Nachwuchs. Wenn jemand Interesse hat und eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung sucht, ist

er bei uns richtig! Auch Jugendliche ab dem 10. Lebensjahr können bei uns mitmachen und bekommen eine spielerische, wertvolle Ausbildung. Es sind auch **Quereinsteiger** bzw. ehemalige Kameraden wieder gerne gesehen. Also, wenn jemand Interesse hat, einfach anrufen Telefon Nr. 0676/9693842 oder selber bei unseren Übungen (von Anfang April bis Ende Oktober) vorbeischauen.

Liebe Bevölkerung, mit 1. Mai 2014 werden wir an die Landesleitzentrale Steiermark angeschlossen. Das heißt für uns, wenn jemand den Notruf 122 anruft, wird er in die Landesleitzentrale nach Lebring zum Disponenten für den Feuerwehrbezirk Bruck/Mur verbunden.

Diese Disponenten sind hervorragend ausgebildet und werden ihnen nach einem genauen Muster Fragen stellen:

Wo ist was passiert?

Was ist passiert?

Wer ruft an?

Gibt es Verletzte usw?

Ich möchte Sie bitten, beim Anruf Ruhe zu bewahren und

dem Disponenten alle Fragen genau zu beantworten. Wir geben dieser Erneuerung eine Chance und darum möchten wir auch sie bitten. Denken Sie bitte daran: Hausnamen und ungenaue Angaben verlängern nur die Ankunft von Hilfe. Um Ihnen vorab den Schrecken wegzunehmen, das System funktioniert bis jetzt hervorragend und es hat noch keine Missverständnisse gegeben.

Ich möchte auch alle Hütten- und Landwirte ersuchen, uns und der Polizei Bescheid zu geben, wenn sie diverse Schwendarbeiten durchführen. Bitte bei mir oder meinem Stellvertreter Alfred Voruda (0660/5462983) anrufen; von uns erfahren sie dann die Nummer des Disponenten in Lebring.

Im diesem Sinne alles Gute und ich hoffe, dass sie uns nie brauchen!

Für alle Kameraden der FF Gußwerk

Mit kameradschaftlichen Grüßen

HBI Reiter Hannes



KONZERT DER CHORALLEN

Motto: Lady Sunshine and Mister Moon

**Samstag, 26. April 2014
mit Beginn um 19.00 Uhr**

im Volksheim Gußwerk

Eintritt: Freiwillige Spenden



Adventkonzert

Am 10. Dezember 2013 fand das traditionelle Adventkonzert der Musikschule Mariazellerland (im Volksheim Gußwerk) statt. Die 90 Mitwirkenden aller 11 Instrumentalklassen beeindruckten mit anspruchsvollen Musikstücken und niveauvoll vorgetragenen vorweihnachtlichen Melodien. Auch schon traditionell: Ein Lebkuchen als Belohnung und Konzertandenken.



Schülerkonzert des Grazer Receptionsorchesters

YPC "Young People's Concerts" nennt das Receptionsorchester Graz seine Konzertschiene für Kinder und Jugendliche. Unter dem Motto "Classic meets Pop" wurde am 6. Februar im Turnsaal der Neuen Mittelschule Mariazell in einer einstündigen Aufführung ein Streifzug durch die jüngere Musikgeschichte geboten. Dabei wurden vor allem Querbezüge und Gemeinsamkeiten zwischen Klassik und Pop aufgezeigt. Wolfgang Hattinger überzeugte nicht nur als

Orchesterleiter und Musiker sondern begeisterte mit launigen und informativen Moderationen die Schulkinder des Mariazellerlandes.

Neuer Musiklehrer eingestellt

Für den, mit Mitte Oktober 2011 ausgeschiedenen Gitarrenlehrer Mag. Martin Mausitz wurde **Michael Seidl BA** neu eingestellt. Ein herzliches Willkommen im Mariazellerland!

Faschingskonzert der Musikschule

Lustig und niveauvoll präsentierte sich das diesjährige Faschingskonzert der Musikschule Mariazellerland. Die 50 mitwirkenden SchülerInnen boten musikalische Leckerbissen aus den verschiedensten Stilrichtungen und Epochen. Die dazu passenden Maskierungen (Indianer, Jäger, Cowboys, Zauberer, Katzen, Prinzessinnen ...) begeisterten das zahlreiche Publikum.



Unterstützungsfonds für junge Musizierende im Mariazellerland



Auch heuer ist es wieder möglich für begabte, junge Musizierende mit Wohnsitz im Mariazellerland finanzielle Unterstützung zu erhalten. Gefördert werden Musikerinnen und Musiker (Alterslimit 28 Jahre) in den Musikrichtungen Klassik, echte Volksmusik und Rock/Jazz. Die Voraussetzung für den Erhalt einer Förderung ist der ordentliche Wohnsitz in einer Mariazellerlandgemeinde, sowie gewisse Leistungskriterien wie Teilnahme bei Wettbewerben oder Seminaren, Absolvierung von Prüfungen und Meisterklassen oder Instrumentenankäufe. Antragsformulare und weitere Informationen sind bei Peter Grössbacher, 03882/4736, in der Musikschule Mariazellerland, Dir. Mag. Hannes Haider, 0676/3613267 oder auf

www.mariazell.at/musikschule erhältlich! Anmeldeschluss: 30. Juni 2014

Das Rote Kreuz berichtet

Im vergangenen Advent betrieb das Rote Kreuz Mariazellerland im Rahmen des größten traditionellen Christkindlmarktes Österreichs, dem Mariazeller Advent, erstmals einen eigenen Marktstand und einen Ambulanzdienst.

An den vier Adventwochenenden wurden von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bezirksstelle Mariazellerland allein im Marktstand über 700 Arbeitsstunden ehrenamtlich geleistet. Neben unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Stand waren jeweils samstags und sonntags auch immer 2 Sanitäterinnen und Sanitäter im Rahmen des Am-

bulanzdienstes zu Fuß unter den Menschenmassen unterwegs. Die Präsenz der „Leute mit dem Roten Kreuz auf der Jacke“ wurde von den Gästen als sehr positiv empfunden. Dies bestätigten viele Rückmeldungen, auch von Seiten des Veranstalters. Die Ambulanzteams leisteten an den Wochenenden fast 300 Arbeitsstunden. Wenn man bedenkt, dass an den Spitzentagen, wie am Eröffnungstag, rund 12.000 Besucher begrüßt werden konnten, kann man sich vorstellen, was für ein Trubel herrschte. Trotz alledem konnten alle Einsätze problemlos bewältigt werden und es war stets die beste Ver-

sorgung gewährleistet.

In diesem Sinne möchten wir uns bei allen Helferinnen und Helfern, die uns in welcher Art und Weise auch immer, unterstützt und geholfen haben, aufs allerherzlichste bedanken. Ohne die vielen Hände, wäre so ein Projekt nicht durchführbar. Des Weiteren ein großes Danke an die Veranstalter, allen voran Johann Kleinhofner, für die ausgezeichnete Zusammenarbeit.

Wir, das Team des Roten Kreuzes Mariazellerland freuen uns, Sie im Advent 2014 wieder bei uns begrüßen zu dürfen.

Für die Bezirksstelle:
Sampl und Schume

Prof. Dr. Johann Sampl verstorben

Am 6.2.2014 ist plötzlich und völlig überraschend Prof. Dr. Johann Sampl verstorben. Sampl wurde am 31.5.1940 in Mariazell geboren. Nach seiner Kinder- und Volksschulzeit kam er an das 5BRG nach Graz, an dem er 1958 maturierte. Anschließend studierte er an der Uni Graz Zoologie und organische Chemie und promovierte zum Dr.phil. Seine Doktorarbeit hatte unseren Erlaufsee zum Thema.

Er gründete das Kärntner Institut für Seenforschung mit über 100 Mitarbeitern, dessen Leiter er wurde;.

Durch die diversen Maßnahmen zur Sanierung der See- und Fließgewässer mit Hilfe moderner Techniken, wie z.B. Herstellung von Seedruckleitungen und endlos verlegten Kunststoffrohren zur Kanalisierung der Abwässer, wurde Dr. Sampl als „Vater der Seeringleitun-

gen“ bekannt: Aber auch die Sanierung der Fließgewässer war sein Ziel.

Es ist ihm gelungen; den Seen Trinkwasserqualität zu verschaffen, viele Altlasten zu sanieren und vieles mehr im Sinne einer reinen Umwelt zu schaffen. Als beedeter Sachverständiger war Dr. Sampl maßgeblich bei der Planung und Realisierung vieler Wasserkraftanlagen beteiligt, wobei er es schaffte mit Sachverstand und Augenmaß immer wieder gute Lösungen im Sinne von Ökologie und Ökonomie zu finden.

Dr. Sampl gab weit über 100 wissenschaftliche Publikationen heraus, war 28 Jahre lang Präsident des Naturwissenschaftlichen Vereins für Kärnten und schrieb mehrere Umweltberichte und die jährlichen „Kärntner Seenerichte“. Sein großes Wissen gab er an die

Studenten der Universitäten in Klagenfurt, Graz und Salzburg weiter, an denen er als Universitätsprofessor wirkte.

Im Jahre 2001 ging Dr. Sampl in den Ruhestand, arbeitete aber weiter als Universitätslehrer und Gerichtssachverständiger und betreute auch weiterhin seine Seen, z.B. unter anderem den Stubenbergsee und die Schwarzl Badeseen bei uns in der Steiermark.

Prof. Sampl hinterläßt Frau Traude Sampl, Schwester und Bruder, Tochter mit Schwiegersohn und Sohn mit Schwiegertochter, 4 Enkelkinder und 2 Urenkel.

Wir vermissen Hr. Dr.Sampl sehr.

Ing.Hugo Sampl sen. und Familie

Bitte merken Sie vor Veranstaltungshinweise

**Ostermontag, 21. April 2014 und
Samstag, 26. April 2014**

jeweils um 15.30 Uhr und 19.30 Uhr

Theateraufführung der Weichselbodner Volksbühne
Volksheim Weichselboden

**Samstag, 31. Mai 2014
Beginn 10.00 Uhr**

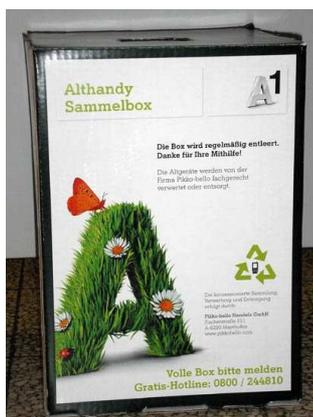
Rüsthausfest der Freiw. Feuerwehr Gußwerk

Samstag, 7. Juni 2014 um 9.30 Uhr

Fahrzeugweihe und Fahrzeugpräsentation im Rahmen der
Steirisch-Niederösterreichischen Pässefahrt des Motorveteranenklubs
Mariazell am Kirchplatz Gußwerk

**Samstag, 14. Juni 2014
Beginn 19.30 Uhr**

Liederabend der Liedertafel Gußwerk im Volksheim Gußwerk



**Die Naturfreunde Gußwerk sammeln
alte Handys
Handy-Akkus
Handy-Ladegeräte**

**Unterstützen Sie unsere
Bemühungen um eine
reine Umwelt und zur**

Wiederverwertung wertvoller Rohstoffe. Nutzen Sie dazu unsere Sammelbox. Sie finden die Althandy-Sammelbox im Vorraum des Gemeindeamtes Gußwerk

Danke!

**Energieberatung
jetzt vom Land
Steiermark
gefördert!**



<p>Kostenlose Eistberatung</p> <p>Ihre Kosten: € 0,-</p> <p>30-minütige persönliche Erstberatung zur Energieeffizienz, Förderungen und weiterführende Beratungen.</p>	<p>Energiespar-Beratung</p> <p>Ihre Kosten: € 54,-</p> <p>1,5-stündige Beratung bei Ihnen zu Hause über Energie-sparpotenziale, Energiekosten-reduktion und erneuerbare Energie und Klimaschutz.</p>	<p>Vor-Ort-Energie-check + Beratung</p> <p>Ihre Kosten: € 150,-</p> <p>Vor Ort Bestandsaufnahme Ihres Gebäudes, individuelles Sanierungskonzept und Beratung zur Umsetzung und Förderung.</p>
---	--	---

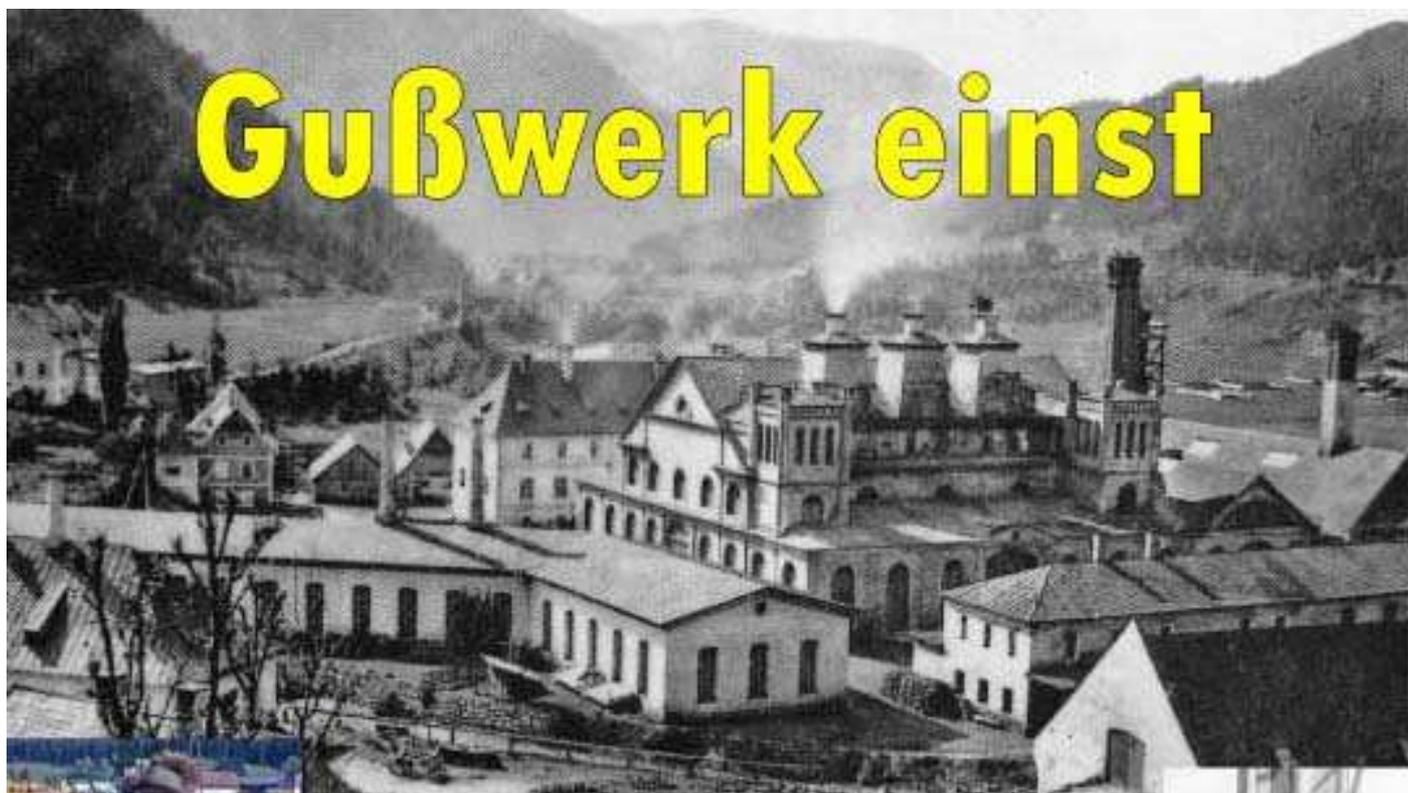
Ich tu's Energieberatung
Servicehotline
0316/877-3955



Weitere Infos unter:
www.ich-tu.at



Gußwerk einst



Samstag, 22. März
18 Uhr

Volksheim Gußwerk

Ein Vortrag von
E. Tributsch

Bilder von gestern

